



¶ Ander fabeln offerhalb Esopi

Das xxxix. blat.

Gee hin vnd bring einē grofen brot korb so wil ich dich lernen visch nahē vnd wann du hūgerig bist sovachst du visch vnd issest Der wolf gieng in das dorff vnd stal eyn brot korb vnd bracht in dem fūchs / Der fuchs ban den korb dem wolf ann seynen schwantz gar wol vnd sprach zū im Nun gee durch das wasser vnd zeuch den korb nach dir / so wil ich dir nach gen vnd die visch treiben der wolf zoch den brotkorb durch dz wasser der fuchs gieng im nach vnd warff heimlich die stein in den korb do aber der korb vol warde do sprach d' wolf ich mag in nit ertzihen so mag ich auch nit fürbas gan Do sprach d' fuchs Gelobt sei got wā ich merck das du des fisches ein meyste r bist ich wil mich auf heben hilf zefuchen den korb mit den fischen auß dem wasser zezihen / Er gieng in das dorff vñ sprach zū dē pauere wie stād ir w3 ründ ir sehēt ir mit dē wolf d' euwet lemer vnd schaff vnd alles schmal vig hat gefressen der wil euch auch die visch auß dem wasser nemen Do zoch mencklich auß mit kolbē spieß vnd schwert vnd stangen vber den wolf do schlügen sy vnd stachen dē wolf vntz auf den dot der wolf wer geren entruenen vnd zoch nach alle seinen kreften vnd lief den schwantz an dem korb vñ entran also kurtzē on den schwantz Zū den selben ziten was der künig aller thier der lew zeland vnd was gar kranck von grimen des leibs vnd giengen alle thie zū im in zebesehen vnd trösten in seiner kranckheit / Vnder den selben kam auch der wolf vnd sprach O mein her künig ich dein knecht bin vil nahet das gantz land vmb zogen ertzemi zefuchen vñ find nicht das dir so güt sei als ein fuchs der in disser gegen ist vberlistig vnd hoffertige vmb ertzemi die er bei im tregt Ob d' sich begeb zū dir zekomē so beruff in zū dir in deinen rat vnd zeuch im seinē balg ab seinem fleisch doch al/ so das er lebend belib vnd schlag seinen balg also warm vmb deinen bauch so wurstu also bald gesund der fuchs het in dē selbē stei ei hol nahet bey dē lewen das er alles das hören mocht was alda geret ward / Do aber der wolf hin weg kam do gieng der fuchs vnd walget sich überal in eynet vnfauberen stinckenden lachen vñnd kam für den lewen vñnd sprach her künig Ich grüß dich du siest auch gegrüset sprach der lewe Doch gee her zū mir das ich dich küß vnd dir etwas meynet heymlich en redt sag Antwort der fuchs meyn herz du sieht wie ich so bald ge/ lauffen bin das ich vberall bestrebt vnfauber vnd stincken bin vñnd be/ sorg das dein gewand von dem stanck entricht werd so ich naher zū dir gang aber so bald ich mich wasche vnd erkenne so kum ich für dye an gesicht meynes heren küniges so mag er mir sagen was im gefellig ist doch ee das ich hinweg scheidē so wil ich vch sagen die vsach war umb ich her by komē Ich by i deynē dist vil nahet di gätz welt vñ gelafē dz